

Essen, 13. Februar 2019

BeyondConventions 2019: Tradition trifft auf Zukunft - Ruhrkonzerne lösen Herausforderungen mit Start-ups

Wie lassen sich mit Chatbots globale und komplexe Lieferketten steuern? Wie können wir Energienutzung, Mobilität und Planung unserer Städte optimieren, um die Lebensqualität zu verbessern? Wie kann ich Regenwasser so managen, dass es auch bei Wolkenbrüchen nicht zu Überflutungen kommt? Wie kann man Kunden das Einkaufen in Supermärkten durch digitale Assistenten und Services erleichtern? Wie lassen sich durch selbstlernende Algorithmen Produktdaten von Zulieferern automatisch in bestehende Systeme einpflegen? Dies waren fünf der vielen Fragen, die am ersten Tag der Beyond Conventions sieben Unternehmen der Region verschiedenen Start-ups als Aufgabe gestellt haben.

Nach dem großen Erfolg der ersten Beyond Conventions 2018 haben sich am 12. Februar 2019 unter dem Leitsatz „Develop digital solutions for real challenges“ wieder zahlreiche Besucher und rund 40 Start-ups aus der ganze Welt auf den Weg in das thyssenkrupp Quartier gemacht, um sich an den sogenannten Challenges der Unternehmen Aldi Süd, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Haniel, innogy, Open Grid Europe, Siemens und thyssenkrupp zu messen. Über 400 Teilnehmer wurden am ersten Tag von Dr. Donatus Kaufmann, Vorstandsmitglied bei thyssenkrupp und verantwortlich für Technologie und Innovation, begrüßt.

„Wir müssen als Unternehmen lernen und offen sein. Nur wer in der Lage ist zusammenzuarbeiten, kann die digitale Transformation erfolgreich gestalten. Deshalb forcieren wir die Zusammenarbeit mit Start-ups, die andere Lösungen für die digitalen Herausforderungen haben, vor denen unsere Geschäfte stehen. Wir verstehen BeyondConventions deshalb als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Start-ups und Konzernen. Wir sind überzeugt, dass wir eine Menge voneinander lernen können“, sagte Kaufmann.

Wie man ein Start-up umarmt, ohne es zu erdrücken – unter diesem Titel ging Andrew Goldstein, Geschäftsführender Gesellschafter der Deloitte Digital Ventures, in seinem Impulsvortrag auf die Stolpersteine in der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und Konzernen Unternehmen ein. Frederik G. Pferdt, Chefinnovator von Google und Adjunct Professor an der Stanford Universität im Silicon Valley knüpfte daran an und zeigte in seiner Keynote auf, wie man Innovationskultur fördert: „Zukunft kann man nicht alleine erfinden. Man muss Dinge ausprobieren, Fehler zulassen und

Perspektive wechseln um voneinander zu lernen - alles mit einer großen Portion Offenheit, Optimismus und Empathie. Das geht nur im Team. Innovation geht nur gemeinsam. Innovation geschieht immer wenn sich die Grenzen von unterschiedlichen Disziplinen gegenseitig kitzeln. BeyondConventions ermöglicht genau das. Deshalb freue mich hier in Essen dabei zu sein“, so Pferdt.

In kurzweiligen Videos ([Link](#)) stellten sich die Unternehmen mit ihren Challenges am Nachmittag vor und beantworteten letzte Fragen, bevor es heute ernst wird. An den sieben Ständen der Unternehmen werden die Start-ups in sieben Minuten ihre Lösungen präsentieren. Die Bandbreite, um die es geht ist enorm: von Produktionsabläufen, über Wissensmanagement, Produkt- und Servicedesign bis hin zum Einkaufserlebnis reichte die Spannbreite aus B2B und B2C.

Haniel-CEO Stephan Gemkow erklärt dazu: „Die BeyondConventions bietet unseren Beteiligungen eine herausragende Möglichkeit, kreative Lösungen für Themen zu finden. Die Start-ups bieten uns einen frischen, unvoreingenommenen Blick auf vermeintliche Probleme und lassen uns so über den eigenen Tellerrand schauen.“

Bei Bier, Burger und TED Talks von spannenden Gründern aus der Region ging es am Abend des ersten Tags vor allem um den Austausch der Teilnehmer vor Ort.

Spannend geht es auch heute an Tag 2 weiter: Nicht nur die Start-ups sind gefragt. Auf dem Programm steht neben einem Gespräch mit trivago-Co-Founder Peter Vinnemeier auch ein Rückblick auf die erste Veranstaltung. Hat die Zusammenarbeit funktioniert und wenn nicht, woran hat es gelegen? Das zeigen Teilnehmer aus dem letzten Jahr.

Liste der Challenges der Unternehmen

Haniel

- Gib es ein Marketing-KI-Tool mit dem wir die Daten von verschiedenen Plattformen analysieren können?
- Welche App ermöglicht die userfreundliche Suche nach öffentlichen Toiletten?
- Gibt es ein selbstlernendes System welches Produktdaten von ca. 600 Suppliern in unterschiedlichsten Formaten automatisch erfasst und konsistent aufbereiten kann?

thyssenkrupp

- Welcher Chatbot kann unseren Partner auch bei einer Omni-Channel-Strategie (Mail, Messenger, embedded Chat) eine wirkliche Hilfe sein?
- Gibt es eine Augmented Reality System welches die gleichzeitige Nutzung eines Arbeitsbereiches durch mehrere User ermöglicht?
- Gibt es eine Software die Vorschläge für eine Treppenliftkonstruktion direkt beim Kunden vor Ort entwickelt?
- Welcher selbstlernende Bot kann die Vollständigkeit und Qualität aller erforderlichen Informationen prüfen, um eine verarbeitbare Bestellanforderung zu erreichen und diese systemisch zu erfassen?

Emschergenossenschaft

- Gibt es ein System, welches hilft bei "BIM as Built" Modellen auf Basis der Daten aus den Laser-Scans direkt die Objektinformationen hinzuzufügen?
- Gib es ein Tool, das eine Arbeitsumgebung schafft, welche dezentrale Teams gleichzeitig auf alle relevanten Informationen zugreifen und gemeinschaftlich Entscheidungen treffen lässt?
- Welches System ermöglicht die Analyse eines Maschinenzustands anhand von akustischen Daten?

innogy

- Wie kann die Anzahl und Bewegung von Personen in den Städten einfacher und effizienter erfasst und analysiert werden?
- Wie können komplexe Prozesse im Energiehandel durch KI-Lösungen optimiert und automatisiert werden?
- Wie können Vertriebsprozesse im Energiemarkt neu gedacht werden?

Open Grid Europe

- Gib es eine Augmented Reality Anwendung zur Unterstützung im Rohrleitungsbau?
- Gibt es eine Software die auf Basis eines Fotos einer Komponente oder eines Typenschildes einen Service-Leitfaden aufbereiten kann?
- Gibt es eine Lösung für die automatisierte Inhaltserkennung und Klassifizierung von listenbasierten Informationen?

ALDI Süd

- Wie kann der Bezahlprozess im Einzelhandel neu gedacht werden?
- Wie kann eine kundenzentrierte Möglichkeit aussehen, spezifisches Kundenfeedback direkt im Geschäft einzuholen?
- Wie kann man für die Kunden die Produktverfügbarkeit im Geschäft transparent gestalten?

Siemens

- Wir suchen Lösungen für die automatische Analyse von Ultraschall-basierten SchmiEDEprotokollen.
- Wie kann internes Prozesswissen automatisiert erfasst, gespeichert und verfügbar gemacht werden?
- Gibt es eine Option den Gerätezustand in geschlossenen Gehäuseumgebungen fortlaufend zu überprüfen?

Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen

Aldi Süd

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD mit Sitz in Mülheim an der Ruhr gehört zu den führenden Handelsunternehmen auf dem deutschen und internationalen Markt. In Deutschland ist ALDI SÜD mit 30 rechtlich eigenständigen Regionalgesellschaften in Süd- und Westdeutschland und insgesamt 1890 Filialen vertreten. ALDI SÜD verfolgt seit mehr als 50 Jahren ein ganz einfaches Prinzip: qualitativ hochwertige Produkte zum besten Preis anzubieten. In Deutschland arbeiten mehr als 43.400 Mitarbeitern daran, es den Kundinnen und Kunden einfach zu machen: Das ausgewählte Sortiment mit über 1500 Basisartikeln deckt alle wichtigen Produkte des täglichen Bedarfs ab. Zusätzlich werden die Kunden pro Woche mit wechselnden Aktionsartikeln überrascht. <https://unternehmen.aldi-sued.de/>

Emscher Genossenschaft

Die Emschergenossenschaft ist ein öffentlich-rechtliches Wasserwirtschaftsunternehmen, das effizient Aufgaben für das Gemeinwohl mit modernen Managementmethoden nachhaltig erbringt und als Leitidee des eigenen Handelns das Genossenschaftsprinzip lebt. Sie wurde 1899 als erste Organisation dieser Art in Deutschland gegründet und kümmert sich seitdem unter anderem um die Unterhaltung der Emscher, um die Abwasserentsorgung und -reinigung sowie um den Hochwasserschutz. Seit 1992 plant und setzt die Emschergenossenschaft das Generationenprojekt Emscher-Umbau um, in das über einen Zeitraum von rund 30 Jahren prognostizierte 5,38 Milliarden Euro investiert werden.

Haniel

Die Franz Haniel & Cie. GmbH ist ein deutsches Family-Equity-Unternehmen, das seinen Sitz seit der Gründung im Jahr 1756 in Duisburg-Ruhrort hat. Von dort aus gestaltet die zu 100 Prozent in Familienbesitz befindliche Holding ein diversifiziertes Portfolio und verfolgt dabei als Wertentwickler eine langfristige Investmentstrategie. Derzeit gehören sechs Geschäftsbereiche zum Haniel-Portfolio, die das operative Geschäft eigenständig verantworten und in ihren Bereichen marktführende Positionen halten: BekaertDeslee, CWS-boco, ELG, Optimar, ROVEMA und TAKKT. Hinzu kommen Finanzbeteiligungen an CECONOMY und METRO.

innogy SE

Die innogy SE ist ein führendes deutsches Energieunternehmen mit einem Umsatz von rund 43 Milliarden Euro (2017), mehr als 42.000 Mitarbeitern und Aktivitäten in 15 europäischen Ländern. Mit ihren drei Unternehmensbereichen Erneuerbare Energien, Netz & Infrastruktur und Vertrieb adressiert innogy die Anforderungen einer modernen dekarbonisierten, dezentralen und digitalen Energiewelt. Im Zentrum der Aktivitäten von innogy stehen unsere rund 22 Millionen Kunden. Diesen wollen wir innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten, mit denen sie Energie effizienter nutzen und ihre Lebensqualität steigern können. Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Großbritannien, die Niederlande und Belgien sowie einige Länder in Mittelost- und Südosteuropa, insbesondere Tschechien, Ungarn und Polen. Bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist innogy mit einer Kapazität von insgesamt 3,9 Gigawatt auch außerhalb dieser Regionen aktiv, z. B. in Spanien, Italien und in den USA. Als Innovationsführer bei Zukunftsthemen wie eMobility sind wir an den internationalen Hotspots der Technologiebranche wie im Silicon Valley, in Tel Aviv oder Berlin vertreten. Wir verbinden das breite Know-how unserer Energietechniker und Ingenieure mit digitalen Technologiepartnern – vom Start-up bis zum Großkonzern.

Open Grid Europe

Open Grid Europe ist einer der führenden Fernleitungsnetzbetreiber in Europa mit einem Leitungsnetz von rund 12.000 Kilometern. 1.450 Mitarbeiter sorgen bundesweit für einen sicheren und kundenorientierten Gastransport.

Siemens

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte.

thyssenkrupp

thyssenkrupp ist ein diversifizierter Industriekonzern mit einem wachsenden Anteil an Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäften und traditionell hoher Werkstoffkompetenz. Über 158.000 Mitarbeiter arbeiten in 79 Ländern mit Leidenschaft und Technologie-Know-how an hochwertigen Produkten sowie intelligenten industriellen Verfahren und Dienstleistungen für nachhaltigen Fortschritt. Ihre Qualifikation und ihr Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. thyssenkrupp erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Umsatz von 41,5 Mrd €. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir wettbewerbsfähige Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen in ihren jeweiligen Industrien. Mit unserer Ingenieurkompetenz ermöglichen wir unseren Kunden, Vorteile im weltweiten Wettbewerb zu erzielen sowie innovative Produkte wirtschaftlich und ressourcenschonend herzustellen. Unsere Technologien und Innovationen sind der Schlüssel, um die vielfältigen Kunden- und Marktbedürfnisse weltweit zu erfüllen, auf den Zukunftsmärkten zu wachsen sowie hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge zu erwirtschaften.